



† Michael,  
Archiepiscopus Bambergensis

*[Handwritten signature]*



## Michael von Deinlein,

Erzbischof von Bamberg,

wurde am 26. October 1800 zu Hetzles, einem Filialdorfe der Pfarrei Neunkirchen am Brand, in Oberfranken geboren. Von seinen Eltern, achtbaren Landleuten, anfangs zu einem bürgerlichen Gewerbe bestimmt, wurde der talentvolle Knabe auf Zureden des Lehrers und der jüngeren Geistlichen seines Heimathdorfes nach einigem Vorunterrichte im Lateinischen im beinah vollendeten 12. Lebensjahre auf die Studienanstalt in Bamberg geschickt, wo er Lateinschule, Gymnasium und Lyceum nach der Reihe mit Auszeichnung absolvirte. Als er dann in das Ernestinische Clerical-Seminar aufgenommen war und hier drei Jahre lang dem Studium der Theologie sich gewidmet hatte, empfing er am 18. November 1824 die Priesterweihe.

Gleich darauf als Caplan an der Dompfarre zu Bamberg angestellt, wirkte er in dieser Stellung 6 Jahre lang, leistete daneben zeitweilig Aushilfe an der katholischen Kirche in Coburg, und versah zugleich eine Zeitlang die Stelle eines Religionslehrers am Gymnasium und an der Lateinschule Bambergs.

Dann zum Pfarrverweser und bald darauf zum Pfarrer in Volsbach ernannt, wurde er schon nach wenigen Monaten als Subregens des Ernestinums in die Bischofsstadt zurückberufen und sechs Jahre später als Regens an die Spitze dieses Clerical-Seminars gestellt. Diesem wichtigen Amte hatte er vier Jahre vorgestanden und als Geistlicher

Rath zugleich am erzbischöflichen Ordinariate gearbeitet, als er am 9. Februar 1841 in's Domcapitel gewählt wurde und in dieser Eigenschaft die Leitung der Dompfarrei und damit die Inspection der Stadtschulen übernahm, während er gleichzeitig als Secretär des Ordinariats, Examinator synodalis, Official des erzbischöflichen Consistoriums und endlich als Generalvicar an der Verwaltung der Erzdiocese in hervorragender Weise betheiligte blieb.

So hatte er dem greisen Erzbischof von Urban schon Jahre lang treu zur Seite gestanden, als er demselben im Jahre 1853 auch als Weihbischof zu Hülfe gegeben, am 27. Juni von Pius IX. zum Bischof von Adramytum i. p. präconisirt und am 20. November im Dome zu Speyer von dem damaligen Erzbischof von München, dem nachherigen Cardinal-Bischof Carl August Grafen von Reisach, consecrirt wurde. Dritthalb Jahre später (17. Januar 1856) als Nachfolger des sel. Richarz zum Bischof von Augsburg ernannt und nach erfolgter Präconisation vom 19. Juni am 3. September als solcher in Augsburg inthronisirt — wurde er schon zwei Jahre darauf, nach Urban's Tode, als Erzbischof in seine Heimathdiocese Bamberg zurückgerufen. Vom König ernannt am 15. Juni, vom Papste bestätigt am 27. September, mit dem Pallium bekleidet am 30. October, wurde er am 10. November 1858 feierlich inthronisirt. Im Winter und Frühjahr 1869/70 nahm er am Vaticanischen Concile theil.

Als Erzbischof von Bamberg ist Deinlein auch Mitglied des bayerischen Reichsraths. Seine Könige schmückten ihn mit dem Verdienstorden des heil. Michael und dann mit dem Verdienstorden der bayerischen Krone, womit der persönliche Adel verbunden ist. Ausserdem ist er Grosskreuz des sächsisch-ernestinischen Hausordens.

